

Vorwort

Von Heinrich Koller

Das Domjubiläum des Jahres 1974, das die Wiederkehr der Domweihe vom Jahre 774 feierte, gab nicht nur Anlaß, der Geschichte des Gotteshauses zu gedenken¹⁾, sondern erinnerte auch die Historiker daran, welches Aufsehen die nach dem 2. Weltkrieg aufgedeckten Überreste des Baues von 774 erregt hatten, der von Bischof Virgil geschaffen worden war. Bis dahin war man den überschwenglichen Berichten der Zeitgenossen über dieses Werk eher skeptisch gegenübergestanden, zu gering war unsere Achtung vor dieser Epoche, die durch den Höhepunkt des Zeitalters Karls des Großen mit der im Jahre 800 erfolgten Kaiserkrönung in den Schatten gestellt schien. Daher fand auch der erste Salzburger Erzbischof Arn (785/798—821) zunächst mehr Beachtung. Die Dimensionen und die Qualität der Fundamente des Virgildomes zwangen jedoch, die etwas zu simple ältere Ansicht zu überdenken. Zwar regten diese archäologischen Funde zunächst die Forschung nicht unmittelbar an, doch zogen sie ein verstärktes Interesse an Salzburg und dessen Frühgeschichte nach sich. In der Folge bewiesen mehrere Historiker, die übrigens nur zum geringen Teil aus der Landschaft selbst stammten, durch fundierte Studien, daß ein besseres Verständnis um die Vorgänge in Salzburg während des 8. Jh. beitragen könnte, die allgemeine europäische Entwicklung dieser Zeit deutlicher zu sehen. Vor wenigen Jahren schufen mehrere namhafte Gelehrte grundlegende Arbeiten und warfen Fragen zu dieser Thematik auf, die beantwortet werden sollten.

Deshalb lag es nahe, alle an den Auseinandersetzungen Beteiligten zu einem Symposium mit dem Titel „Salzburg im 8. Jahrhundert“ während des Domjubiläums einzuladen mit der Bitte, die Ansichten nochmals darzulegen und sich einer Aussprache zu stellen. Der Vorschlag wurde positiv angenommen, alle zu Vorträgen eingeladenen Personen sagten sofort ihre Teilnahme zu. Dafür gilt der erste Dank — die Programmgestaltung war unter diesen Voraussetzungen mühelos. Doch auch der Besuch der Veranstaltung war hervorragend. Es war alles versammelt, wie es unseren Vorstellungen entsprach. Unser zweiter Dank gilt daher den Vortragenden und den zahlreichen Diskussionsteilnehmern, nicht zuletzt aber auch allen Anwesenden. Selbst die nicht zu seltene Erscheinung, daß ein Auditorium immer kleiner wird, war nicht festzustellen.

Es gab auch keine Schwierigkeiten, die Vorträge zu veröffentlichen. Mehrere führende Fachleute waren auch so freundlich, entweder auf eine Bitte oder aber auch spontan weitere Beiträge zur Thematik anzubieten, Aufsätze, die nicht nur die von Anfang an vorgesehene Aufsatzsammlung abrundeten, sondern weitere, zum Teil sogar auf-

1) Vgl. 1200 Jahre Dom zu Salzburg 774—1974, hg. vom Metropolitankapitel von Salzburg, red. v. H. Spatzenegger, Salzburg 1974.

sehenerregende und fundamentale Entdeckungen enthalten. Nur die Arbeiten von Holter, Lippert, Löwe, Prinz, Reindel und Wolfram wurden vorgetragen, die restlichen Beiträge sind erst nach dem Symposium entstanden. Daß dieses Anwachsen der vorliegenden Sammlung von Aufsätzen keine Komplikationen nach sich zog, verdanken wir dem Entgegenkommen der Salzburger Landeskunde, besonders aber dem Verständnis von Prof. Dr. Hans Wagner und der Hilfe von Dr. Heinz Dopsch, deren Unterstützung nicht zu gering war und ebenfalls mit Dank erwähnt werden muß.

So kann ich ein Sammelwerk vorlegen, das nicht nur den Erfolg der Tagung „Salzburg im 8. Jahrhundert“ bezeugt und wesentliche neue Erkenntnisse zur Geschichte unserer Heimat bringt, sondern auch Beiträge enthält, die weit über Salzburg hinaus beachtet werden müssen. Mein ganz spezieller Dank gilt daher zuletzt allen Autoren dieses Werkes, das ich mit größter Freude der Geschichtswissenschaft vorlege.

Mitteilung der Redaktion:

Im Mitteilungsband 115 (1975) wurde auf Seite 4 irrtümlich Herr Hofrat Dr. Franz P a g i t z nicht unter den Vortragenden des Symposiums „Salzburg im 8. Jahrhundert“ genannt. Die Redaktion bittet diesen Fehler, der bei den Korrekturen übersehen wurde, zu entschuldigen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: [115_1](#)

Autor(en)/Author(s): Koller Heinrich

Artikel/Article: [Vorwort. 3-4](#)